· VII.

Ein Paar Frühlingsexkursionen auf die Berge, von Joseph Schmidt, Beneficiat zu Rosenheim.

Petershing

Um letten April machte ich eine kleine Reife auf ben fogenannten Betersberg, um allda einen guten Kreund, ben Grn. Biceprobften, zu besuchen. Rach zwolf Uhr Mittags machte ich mich auf den Weg : binter Rirchdorf am Wafen war der Ranunc. aconitifol. Chon in voller Bluthe; auch blubete auf ben Wiesen Primula farinofa, Taraxacum erectum Schrank, Trollius europaeus, und Anthyllis vulneraria. Die Blatter und Eperftode von ben zeitlos fen (Colchic. autumn.) waren baufig auf ben Wiefen gu finden. Im hinauffteigen auf die kleine Madron, vulgo Petersberg, (man hat vom Rug bes Berges nur eine fleine Stunde hinauf) traf ich in ber Bluthe an, Chryfosplenium alternifolium, Fumaria bulbosa,

Polygala chamaebuxus, Mercurialis perennis, Myofotis fylvatica, Lychnis dioica, und Gentiana verna. Much wuchs alloa Dentaria pentaphylla, blubete aber noch nicht, Afplenium scolopendrium, und noch haufiger Polypodium Lonchitis, das ich noch nirgends fo schon ger funden habe; beffen Blatter maren gegen 2 Rug lang. Um erften Dan, es war ber schonfte bellfte Tag, um die edle Beit nicht ju verlieren, und unbenugt verftreichen gu laffen, nahm ich mir vor, die Heften (zween Bauernbofe noch eine fleine Stunde ob ber fleinen Madron) zu befuchen. Rach einges nommenem Rrubftud fliea ich alfo bie fleis nerne Stiege binab, Die ju ben fogenannten Bauren am Berg, führt. Auffer der Rirche. ber Probstenwohnung, und diefem Bauerhof, ber aber etwas tiefer in einem Thale liegt, ift feine Wohnung auf Diefem Berge. In obgedachtem Thale mar Tuffilago Petafites in großer Menge, und in der iconften Bluthe gu finden. Im Sinanfteigen des Uffner Berges erblickte ich am Wege unter bem abgefallenen Laube einen grunen glangenben Rafer, ben ich glucklich erhascht batte; es war die schone Chrysomela Cacaliae Schrank. Unter ben Baumen diefes Berges find die gablreichften :

Pinus Larix. P. fylvestris, Fraxinus excelsior, Fagus fylvatica, bin und wieder trift man auch da an, ben Acer platanoides und Crataegus Aria. Auf ben Wicfen muchfen nur gewöhnliche Wiefenpflangen. Ich entschloff mich baber noch bober zu fteigen, und ben von ber Affen noch eine halbe Stunde ents fernten Riefenfopf ju befuchen, welcher mes gen ber berrlichen Aussicht, in die Eproler Beburge, berühmt ift. Bis gu biefem Diefenfopf waren noch gange Schneefelber, und ich mußte, um biefen auszuweichen, weil mich der Schnee nicht überall trug, einen Umweg machen. Die Morgenfeite bes Ries fenkopfes gab ichon von weitem ber ein prachtiges Schaufpiel; fie fchien, als ob fie mit einem rofenfarbenen Teppich überzogen mare: denn die Erica herbacea Linn, ober carnea Schrank war ba fo tablreich, und blus bete fo vollauf, bag die gange Morgenfeite bes Sugels bavon roth angufeben mar. Tuffilago alpina entwickelte erft feine Blatter: bin und wieder blubete Cynosurus coeruleus. aber in Zwergengestalt, und Potentilla verna. Die Blatter von Rhododendron hirfutum bate ten noch ibre braunrothe Winterfarbe, und fonft war feine Pflange gu finben. 3ch trat

baber meinen Rudweg wieder an, und traf um balb 12 Mittags ben meinem Freunde ein. Bald nach dem Mittagmable nahm ich von ibm Abschied, und gieng nach Rischbach binab, um von da aus ben guter Gelegenheit, die fich mir barboth, nach Saus ju fahren. Die Pflangen, welche mir unterwegs vortas men, maren folgende, die aber erft bervors feimten: Asperula odorata, Salvia glutinosa, Geranium rotundifolium, G. robertianum, Moehringia muscosa, Saxifraga rotundifolia, und Saxif. Cotyledon. Run mar ich wieder am Fug des Berges, mo fich ber Fugfteig von Kalkenstein aus, unter ber aroken Madron durch ein Laubwatden nach Rifchbach bingog, In diefem Laubwaldchen blus bete febr jablreich Dentaria pentaphylla. Su Rifchbach in der Gegend bes fogenannten Margenfellers, der bem Grn. Poftbalter und Bierbrauer allba gebort, blubete einzeln Viburnum lantana; auch hatte ich da die Rofa pimpinellifolia, mit den wohlriechenden Blats tern, in grofer Menge angetroffen; Die grus nen Blatter biefer Rofenart follen, nach ber Ausfage bes frn. Pofthalters, ben Regene wetter einen febr angenehmen Boblgeruch ausbuften. Run labte ich mich mit einem

Trunk frischen Marzenbiers, bestieg benn die Caroffe, und jest gieng's fort im sausenben Galoppe nach Rosenheim, wo ich um 8 Uhr Abends anlangte.

Ich mar nicht lange ju Saufe, fo ftellte ein naber Unverwandter an mich die Frage: ob ich nicht mit ibm, feinem Schwiegersobne und gwo Tochtern eine Ballfahrt auf ben Bir. tenftein machen mochte? - Go wenig ich Kreund von Ballfahrten bin, fo willigte ich boch diegmal ohne Bergug ein, fobalb nur ber Rame Birfenftein in meinen Ohren erschallet hatte; weil ich wohl mußte, bag ber Ballfahrtsort eine Geburggegend mare, und mir hofnung machte, einige Geburgpflangen zu erobern, Am 8ten Man nach 11 Uhr Mittaas begab ich mich also mit meiner Ges fellschaft auf ben Beg babin. Bon Rofens beim bis Reigenbach traf ich, auffer der Euphorbia dulcis, nur gewöhnliche Biefens pflanzen an. Zwischen Granamit und Reis genbach blübeten in einem Laubwaldchen Centaurea montana, Valantia cruciata, Ophrys ovata, und von Allium urfinum, von bem nur febr wenige Pflanten blubeten, maren gu Reigenbach die Biefen und Dbftgarten fo voll,

bag man bor ber Menge feiner Blatter faum eine andre Bflange feben fonnte. Man riecht feinen widrigen Geruch icon von Kerne. Bis Reigenbach gieng es immer eben fo fort. von da aus aber mußten wir zu fteigen anfangen. Dir waren faum eine viertel Stunde boch gestiegen, fo tamen mir fcon Alpens pflangen entgegen. Arnica bellidiaftrum und Ranunc, nivalis begleiteten uns affenthalben ant Bege. Sin und wieder fam auch ein Crataegus Aria vor, aber beffen Blutben bats fich noch nicht aufgeschloffen. Saufiger war bie Fraximus excelfior und Fagus sylvatica ju finden. Auf Biefen, Sugeln und an Zaunen blubeten Turritis hirfuta, Cavallaria multiflora. Symphitum tuberofum, Trifolium agraium, Trollius europaeus, Primula hybrida Schrank, und Potentilla verna. Endlich fas men wir fpat am Abend gu Sundheim an, wo wir übernachteten.

Um andern Tage, ben gien May, brach meine Gesellschaft um 5 Uhr frühe auf, und trat ben Weg nach bem Birkenstein an, wo sich die Wallfahrtstapelle befindet. Bon Hundheim bis zum Birkenstein begleiteten uns am Weg, über Aeter und Wiesen, nur gewöhne

liche Wiefenpflangen. Meine Unbacht in ber Rapelle mar gar balb geenbet: benn ich bin fein Liebhaber von vielem Wortgeprange, und balte mich lieber an die Borte des herrn; Orantes autem, nolite multum loqui, ficut ethnici: putant enim quod in multiloquio fuo exaudiantur. Matth. 5, 6. Meiner Reife. gefellschaft ließ ich ibre Undacht in der Rapelle ungeftort fortfegen; ich aber machte indeffen eine Ballfabrt gur Birtenfteinifchen Rlora. Die Gegend des Birtenfteins ift malbig, und wird von einem tleinen, fich fchlangelnben Berge bache bemaffert. Sin und wieder ragen mehrere mit Baumen und Stauben bewachsene Relfen aus der Erde bervor ; gwifchen Diefen wachft bas iconfte Gras, welches bas Dieb abweibet. Auf einem diefer Relfen fand ich ein paar Exemplare von ber Globularia cordifolia, die übrigen blubeten noch nicht. Auf einem andern wuchsen Thymus alpinus, Arnica bellidiastrum. Cynosurus coeruleus. Melica nutans, und Valeriana tripteris, welche alle blubeten. Jest gieng ich auf einen fpisigen Kelsen zu, ba sab ich Veronica fruticulosa, aber febr fparfant, bann Coronilla montana, Galium glaucum, Moehringia muscosa, und Potentilla verna, boch mar auffer letterer

feine in ber Bluthe. Run jog ich mich binter ben Kelfen gegen bie Mittagfeite bin; ba überrafchte mich auf einmal ein beftiger Beruch. Bon ber Spige bes Relfens bieng namlich ein twifchen ben Relfenrigen mit feis nen Burgeln eingeflammertes, vollblubendes Strauchgemachs berab. Mus bem Sabitus beffelben erfannte ich gar balb, bag es ein Rhamnus mare: aber meder R catharticus. noch R. frangula fenn tonne. 3ch fiel fogleich auf ben Gebanten, bag es etwa ber feltene R. faxatilis, oder R. pumilus fenn mochte. Da aber Schranks baierifche Klora, Die ich ben mir batte, feine Befchreibung von biefen beiden Rhamnus Arten enthielt, fo fchnitt ich mir von diefen Rhamnus Zweige ab, fo viel ich mit meinen Urmen erreichen tonnte, und ersparte mir bie nabere Untersuchung und Bestimmung beffelben nach Saus. Im weis tern herumirren in diefer Begend batte ich noch Betula alba, Ranunc, nivalis, und Sifymbrium Nasturtium blubend, Sedum rubens und Tuffilago alpina aber obne Blutben gefunden. Mun verließ die andachtige Gefellschaft Die Ballfahrtstapelle, gieng nach hundheim gus rud, um ba bas Mittagmahl einzunehmen. Da fie aber auch an bemfelben Tage allba ju

übernachten beschlossen hatte, so wollte ich ben schönen Nachmittag nicht unbenugt verstreichen tassen, und machte einen Spaziergang nach Windsmühl. Der Ranunc. nivalis war abermals fast auf dem ganzen Weg hin mein Begleiter; im Walde blühete Arnica bellidiastrum, eine ebenfalls fast auf allen Gesbürgen gemeine Pflanze, und an einem seuchten Abhange, Windsmühl gerade gegenüber, dessen Erdreich tiefsandig war, blühete Pinguicula alpina in sehr zahlreicher Menge. Auch Hippuris vulgaris, und die weiblichen Strüncke vom Equisetum eburneum waren da zu sinz den. So lief auch diese kleine Erkursion nicht fruchtlos ab.

Am 10. May nach 5 Uhr frühe trat die Gesellschaft ihren Ruckweg nach Rosenheim wieder an. Wir hatten uns verirret, wie dieß auf Gebirgen öfters der Fall ist, und kamen ganz auf einen andern Weg nach Feisgenbach herab. hier kann ich nicht unterslaßen junge Botanisten, die zum erstenmale eine Gebirgsreise machen, mein eignes Bensspiel zur Warnung und Belehrung aufzustels len. Ich hatte nämlich, im hinaussteigen nach hundheim, nicht alle Pflanzen, die ich

batte fammeln tonnen, mitgenommen, fons bern mir die Ginfammlung einiger berfelben auf den Burufmeg gesparrt. Da wir nun berab gang einen anbern Weg gemacht bate ten, als wir binauf machten, fo waren alle Diefe Pflangen fur mich verloren. Man fpare fich also ben Geburgs Exfursionen nichts auf ben Burufmeg : benn oftere geschiebt es, baf man fich verirrt, und auf gant einen andern Weg juruftommit : ober es führt uns ber Wegweifer felbft auf einen andern Weg gue rut, welches manchmal für ben Botanisten portheilhaft ift; indem er badurch in eine andere Gebirggegend verfest wird, wo er gang andere, und oftere feltnere Pflangen finden tann, als er am Weg binauf gefunden bat. Auf ben Weg berab entbette ich an einem . Baune einen jungen Sorbus, ben ich ber weife fen Bolle megen, mit welcher die Unterfeite feiner Blatter befleibet mar, fur Sorbus domestica hielt. Allein nach naberer Untersus chung, die ich zu Sause mit ben abgenommenen Zweigen gemacht batte, zeigte fich, bag es nur Sorbus aucuparia war, und bag bie jungen Zweige biefes Baumes balb mehr, bald weniger mit Wolle befleibet maren. Im Balbe gegen Reigenbach berab wuchs

Ilex aquisolium in großer Menge, aber meis stens nur strauchartig. Die Zweige waren zwar voll Bluthen, diese hatten sich aber noch nicht entwickelt. Endlich gelangten wir zu Mittag zu Rosenheim wieder an.

Rach meiner Unfunft zu Saufe war bas erfte, bag ich meinen gefundenen Rhamnus untersuchte. Es zeigte fich alsbald, bağ es Rh. pumilus Linn. fen. Der Strauch ift unbewehrt (fachellos), und friechend. Die Bluthen find gwitter : alle Bluthen, ober viels mebr Relche viersvaltig; nur 4 Staubges fage, die in ben Binteln ber Relchspalten figen. Man trift unter 50 Bluthen faunt eine 5 fpaltige und 5 manniche an. Manche mal ift gwar auch ben einer 4 fpaltigen Bluthe ein funfter Staubfaden ba, ber aber allemal beutellos ift. Die Bluthen figen gebauft um die Stengeln und Zweige berum. Die Blate ter find geftielt, eiformig, fagegabnia. (Br. hoffmann in feiner Rlora Deutschlands giebt folia crenata an, das find fie aber ben genauer Unficht nicht.) Die Dberfeite berfelben ift bellgrun und glangend ; die untere Die Ruden und Geitennerven bers felben find erhaben , fast tielformig. Diefen

neuen Bentrag zur baierschen Flora habe ich also einer Wallfahrt zu verdanken. Man schniche mir nun über Wallfahrten!

VIII.

Fortsetzung von der Aufkeimungszeit verschiedener Pflanzen. Von ebendemselben.

Ich liefere hier die zweite Fortsetzung meiner Beobachtungen über die Zeit des Auffeismens verschiedener Gewächse. Aber auch diese sind noch zu unvollkommen, als daß ich mir für sie allen Beyfall versprechen könnte. Doch liegt die Schuld nicht an mir allein. Bon den ausgesäeten Saamen keimten mehre mals viele nicht auf: von 76 Arten keimten nur 26 auf. Wo stelt hier der Kehler? — An den Saamen — oder am Andau?? — Bon vielen Saamen ist mir freilich ihr Alter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Botanisches Taschenbuch für die Anfänger</u> dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1799

Band/Volume: 1799

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: VII. Ein Paar Frühlingsexkursionen auf die Berge, von Joseph Schmidt, Beneficiat zu Rosenheim 184-195